

Richard Dehmel (1863-1920)

## **Das Spiel der Welt**

### **Philosophisches Scherzo**

#### **1. Dialog:**

Die Seele sprach zur Welt:  
Du machst dich viel zu wichtig.

5 Dein Spiel ist ohne mich  
im Grunde null und nichtig.

Zur Seele sprach die Welt:  
Das ist im Grunde richtig.

10 Das Spiel machst du, nicht ich;  
drum ist es gründlich nichtig.

#### **2. Moral:**

15 Die Seele macht sich gern  
mit ihrer Welt zu wichtig;  
Weltseele muß man sein,  
dann macht man Alles richtig.

#### **20 3. Kritik:**

Das ist ein schlechter Spaß;  
du hältst die Welt zum Narren  
und rätst ihr obendrein

25 zu deinem eignen Sparren.

#### **4. Antikritik:**

Das ist kein schlechter Spaß,

30 ich hab gar gut erfahren:  
wo Weisheit ratlos steht,  
ist Narrheit flugs im Klaren.

#### **5. Supermoral:**

35

Die Seele mahnt sich stets:  
sei endlich ganz und tüchtig!  
so bleibt sie ewig halb  
weltsüchtig, halb weltflüchtig.  
(128 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/dehmel/erloesun/chap150.html>